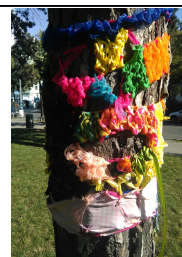


Gemütlich Altern – Aktive Nachbarschaft in der Seestadt



1. Die Infrastruktur in der Seestadt

Die Seestadt bietet eine gute Infrastruktur für ältere Menschen, z.B. Ärzt_innen, Barrierefreiheit, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe ...		Ja
Welche Infrastruktur vermisse ich?		
Gibt es in der Seestadt viel Gemeinschaft und gute Nachbarschaften?		
Wie wichtig ist für mich Mobilität? Wie kann sie für ältere Menschen verbessert werden?		
Welche Treffpunkte gibt es für Ältere?		
Welche Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen gibt es und welche wünsche ich mir?		
Wenn Sie / du das Wort „Pflegedrehscheibe“ hören / hörst, was stellen Sie sich / stellst du dir darunter vor?		
Soll es in der Seestadt eine stationäre Pflege (kurz- / langfristig) geben?	Ja	
Kennen Sie / Kennst du die WG „Melange“ oder eine andere WG für Ältere? Was sind die Vorteile? Was spricht dagegen?		
Soll es Tageszentren für Ältere geben?	Ja	
Wie wichtig ist es mir, von einer Person betreut zu werden, die ich gut kenne bzw. kennenlernen kann und nicht von ständig wechselnden Personen?		
Es sollte Sport- und Bewegungsangebote für Ältere geben.	Ja	

2. Vorstellungen vom Leben im Alter			
Ich mache mir manchmal Gedanken darüber, wie ich im Alter leben werde.		Ja	Nein
Ich stelle mir vor, dass das Alter eine schwierige Zeit werden wird, weil ...			
Wenn ich alt bin, möchte ich ...	alleine leben	mit anderen zusammenleben	Freund_innen in der Nähe haben
Ich kann mir vorstellen, in einem Pflegeheim zu wohnen, weil ...			
Wie stelle ich mir einen Tag mit 75 oder 80 vor?			
Was wollte ich schon immer gerne tun und habe jetzt Zeit dafür?			
Es gibt viele Angebote für ältere Menschen, die möglichst lange zu Hause wohnen möchten. Davon kenne ich / Damit habe ich Erfahrung (bitte ankreuzen):	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Beratungsbesuche <input type="radio"/> Hauskrankenpflege <input type="radio"/> Begleit- und Besuchsdienst <input type="radio"/> Heimhilfe <input type="radio"/> Krankentransporte für bewegungseingeschränkte Personen <input type="radio"/> Essen auf Rädern <input type="radio"/> Tagesbetreuung / Tageszentren <input type="radio"/> Wäscheservice <input type="radio"/> SeniorInnen-Sport <input type="radio"/> Pensionistenklubs <input type="radio"/> Pflegegeld <input type="radio"/> 24-Stunden-Betreuung <input type="radio"/> Andere: 		
Nehmen Sie / Würden Sie solche Dienste in Anspruch nehmen? Warum (nicht)?			
Wenn nein, wer würde das für Sie / dich machen?			

3. Was gibt mir das Gefühl von Selbstwirksamkeit?

Wenn ich meinen Alltag möglichst lange / weitestgehend ohne Unterstützung bestreiten kann	
Wenn ich eine (zumindest teilweise/bezahlte) Arbeit habe	
Wenn ich Anteil nehme am politischen Geschehen	
Wenn ich Anteil nehme am Leben anderer	
Wenn ich eingebunden bin in ein Beziehungsgeflecht und mich mit anderen Menschen austauschen kann	
Wenn ich das Gefühl habe, gebraucht zu werden	
Wenn ich eine Funktion in einem Verein, einer Religionsgemeinschaft, einer Partei ... habe	
Wenn ich viele Entscheidungen selber treffen kann	
Wenn ich meine persönlichen Angelegenheiten geregelt habe, z.B. Testament, Patientenverfügung ...	
Wenn ich gemeinsam mit anderen Dinge unternehmen kann, z.B. Brettspielen, Kartenspielen, tanzen, singen, Ausflüge, Museums-, Konzert-, Kino-, Theaterbesuche, reisen, Lesekreise organisieren, Kaffeehausbesuche, Diskussionsveranstaltungen ...	
Wenn ich meinen Interessen nachgehen kann	

4. Wie kann gute, nicht überfordernde Nachbarschaft gelebt werden? Wenn Kinder nicht in der Nähe wohnen und / oder berufstätig sind, wenn wir uns scheuen, wen zu fragen, was hätten wir dann gerne?

Was brauchen wir dann EVENTUELL; was wünschen wir uns

Das ist in der Nachbarschaft zu erledigen

Dafür würde man Freund_innen oder Kinder fragen

Das würde ich auch in der unmittelbaren Nachbarschaft für andere machen

Das würde ich auch für Leute im Wohnblock machen

Dafür braucht es professionelle Betreuung

Da sollten wir uns engagieren, dass die Versorgung besser wird

Für diese Aktivitäten wären die Nachbarschaftsräume in der Seestadt gut geeignet

5. Angaben zur Person (zum Ankreuzen)

Geschlecht			
Alter			
Aktuelle Lebensform	alleine lebend		
	in einer Partnerschaft		
	in einer WG		
	in einer Hausgemeinschaft		
Barrierefreiheit der Wohnung	Ja		
Um möglichst lange mobil zu bleiben, mache ich			
Monatl. zur Verfügung stehende finanzielle Mittel	Bis € 1.500	Bis € 2.500	Mehr als €2.500

So und nun verrate ich, warum wir dieses Projekt machen :)

Wir träumen von einer Care-Drehscheibe, die sich nach unseren Bedürfnissen richtet. Und das geht nur dann, wenn wir kräftig mitbestimmen

DANKE FÜR'S MITDENKEN!

WIR WERDEN HOFFENTLICH WEITER ZUSAMMENARBEITEN :)